



VORAUSSCHAUENDE WETTERBEURTEILUNG

YACHT-POOL SMS Seewetterprognose

Um die Sicherheitslage unserer Skipper zu erhöhen, haben wir in Zusammenarbeit mit einem internationalen Netzwerk von meteorologischen Instituten ein System einer Wetterprognose per SMS entwickelt, mit dem dem Skipper jeweils um 8 Uhr morgens und um 13 Uhr mittags die Wetterprognose für sein jeweiliges Fahrtgebiet für die nächsten 36 Stunden durchgegeben wird. Viele Hindernisse, die bei den übrigen Methoden immer wieder in unterschiedlichen Ausprägungen festgestellt wurden (auch die menschliche Trägheit der Ferienstimmung), sind damit überwunden worden. Die Methode gehört zur Zeit zu den komfortabelsten Lösungen dieses Problems.

Trotzdem soll sich der Skipper über so viele Methoden wie möglich informieren, denn keine Prognose kann für sich beanspruchen, dass alles punktgenau so kommt wie vorhergesagt.

Ein Problem ist dabei auch die Größe des Gebietes, für das die Prognose gelten soll. Je größer das Gebiet ist, umso ungenauer wird die Prognose für den örtlichen Bereich, in dem man sich befindet und je kleiner das Gebiet ist, umso geringer ist auch die exakte Treffsicherheit der Vorhersage.

Es galt deshalb für uns, das Optimum der Gebietsgrößen zu finden. Das Resultat: Wir teilten das Mittelmeer in 49 Wetterzonen auf, für die die Prognosen abgegeben werden und bitten unsere Kunden um Rückmeldung von eventuellen Prognoseabweichungen.

Insbesondere im Mittelmeer aber auch in der „Badewanne“ Adria nehmen die Stürme während der Segelsaison zu. Besonders im Frühjahr und im Herbst bilden sich immer wieder Großwetterlagen, die jährlich Menschenleben kosten und erhebliche Sachschäden verursachen.

Im Durchschnitt gibt es zwischen März und Anfang Mai sowie zwischen September und Anfang November im Mittelmeer zehn Stürme mit mindestens 9 Beaufort.

Betroffen sind dabei vor allem das Seegebiet zwischen den Balearen und Korsika (Mistral), die Adria (Bora) und die Ägäis (Meltemi).

Starkwind als Sturm aus südlicher Richtung (Schirocco) kann überall im Mittelmeer auftreten. Besonders starke Auswirkungen ergeben sich dabei im Ionischen Meer und in der Strasse von Otranto. In der Adria ist es der länger anhaltende Jugo, der blitzartig auf eine starke Bora umspringen kann.

Wettervorhersage – Wie?

Vielfach ist es ein Hauptproblem, an Bord überhaupt an eine Wetterprognose zu kommen. Die persönliche Trägheit aus der Ferienstimmung spielt dabei oft eine entscheidende Rolle. Man könnte sich ja auch selbst eine Wetterprognose erstellen. Durch Beobachtung des Luftdrucks, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wolkenbild. Sich darauf zu verlassen, wäre aber sicher zu unsicher.

Besser, wenn auch nicht 100%ig, ist es, „objektive“ Wetterprognosen einzuholen, z.B.:

Wetterbericht im Fernsehen in der Hafenkneipe.

Das Problem: Sie müssen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.

UKW-Seefunk: Sie müssen allerdings den richtigen Kanal und die dazugehörige Sendezeit herauspicken und beim Empfang spielt der Standort der Yacht eine entscheidende Rolle.

Navtex ist im Mittelmeer eine gute Methode. Die permanenten Wetterberichte kroatischer Küstenfunkstellen über UKW sind nach mehreren Seemeilen allerdings oft nicht mehr oder nur mehr unzulänglich zu empfangen.

Der rechtliche Aspekt:

Die Information über die zu erwartende Wetterlage gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Skippers. Der Wind und der dadurch ausgelöste Seegang gehören zu den größten Gefahren, mit denen der Yachtsport konfrontiert ist.

Das internationale Abkommen zum Schutz des Lebens auf See (*SOLAS- International Convention for the savety of Life at Sea*) verpflichtet deshalb auch die Skipper zur Erstellung sowohl eines Routenplans sowie zur kontinuierlichen Beobachtung des Reisefortschritts und der Schiffposition unter Berücksichtigung der bestehenden Gefahren, der Wetterberichte und der Gezeiten. Dies besagt, dass auch für den Freizeit-Skipper eine genaue Logbuchführung, Wetterbeobachtung, sowie die zeitgerechte Einholung von Wettervorhersagen und Gefahrenberichten zu den Pflichten des Skippers gehören.

Dies ist für den Skipper rechtlich verbindlich!

Wetterkunde gehört deshalb auch immer -als wesentlicher Punkt- in das Programm einer guten seemannschen Ausbildung. Aus dem gleichen Grund ist deshalb auch für Yachten grundsätzlich eine entsprechende Ausrüstung zum Empfang von Wettervorhersagen vorgeschrieben. Die für das Mittelmeer vorgesehenen Handbücher „YACHT Funkdienst Mittelmeer“ und „Admiralty 48 C of Radio Signals“ sind jedoch für viele Skipper zu unübersichtlich und sind auf Chartersyachten nur selten zu finden.

Warum ist also die vorausschauende Wetterbeurteilung so wichtig?

Weil immer wieder tragische Unfälle klar machen, welche Folgen Fehleinschätzungen der Wetterlage nach sich ziehen können und welche Verantwortung jeder Schiffsführer sowohl bei der Informationseinholung als auch bei der Beurteilung der Wetterlage (auch mit rechtlichen Konsequenzen) zu tragen hat.

Der Zusendung der SMS YACHT-POOL Wetterprognose für Ihren Törn für Ihr jeweiliges Fahrtgebiet kann über www.yacht-pool.com oder per Fax 089 / 609 5973 oder per Tel. 089 / 609 3777 o. 3778 erfolgen.